

## **Bemerkenswerte Spurbreite**

Ob Norbert Stein hier melodienselig über amerikanische Highways cruist, sei dahingestellt. Er ist an sich keiner, der sich mit einer Richtung begnügt. Die Pata-Fahne signalisiert keine Nationalität, auch wenn 'All is no thing' zu Beginn zwischen Volkslied und Hymne pendelt. Sie zeigt an, wo etwas Schönes her weht.

Mit dabei on the road ist das Pata, Horn & Drums-Team, Christoph Haberer an den Drums, Nicolao Valiensi am Euphonium und der Pata-Veteran Michael Heupel an Flöten. Dazu kommen der aus New York stammende brillante Trompeter Ryan Carniaux, der zur Zeit mit dem Ensemble Dialogos und dem Trio Hot aktive Violinist Albrecht Maurer, der aus Lima zurückgekehrte Kölner Kontrabassist Joscha Oetz am Kontrabass, und mit Georg Wissel, bekannt im Duo mit Paul Lytton und mit Canaries on the Pole, am Altosax ein weiterer Kölner.

Stein lässt in diesem vollmundigen Oktett mit seiner bemerkenswerten Spurbreite all diesen Könnern Spielräume, als gäbe es keinen Gegenverkehr und keine Sheriffs. Das Techtelmechtel von Flöte und Geige bei 'Cat Walk' ist da nur ein Highlight von vielen, 'In a man's mind' sogar eine Parade überkandidelter Statements, wobei erneut Heupel heraussticht, diesmal im Duett mit Haberer. Bei 'Drifting' ist Carniaux der große Drifter inmitten einer aufquellenden Klangwolke, die zuletzt alle Stimmen zu einer bündelt. Für 'Nondual Action' macht Valiensi den bausbäckigen Vorsänger. Durch die Pata-Leitungen scheint neben Ohrwurmb Blut auch karibischer Saft zu sprudeln, der auch mal ein paar Tangotakte anstößt, wobei 'The Gap' zwischen argentinisch und wienerisch schwankt. Bei 'Dinka Mood' geigt sich Maurer die slawische Seele aus dem Leib, und die andern summen und flöten dazu so, dass man nicht mitbekommt, wo genau sich die Melancholie in Begeisterung verwandelt. 'See you, Mara' hat es eilig, offenbar wartet da schon eine andere Mara, und das Tenorsax gockelt, dass um die schwingenden Tanzbeine die Federn fliegen - 'Roter Mund, verrücktes Fest'. Swing ist hier alles, ohne deswegen die buntscheckige Gefühlswelt zu beschneiden. Pata? Pata Pata!!

Rigobert Dittmann, [Bad Alchemy](#)